

Cally Stronk · Patrick Fix

DIE JAGD

NACH DEM
**MAGISCHEN
DETEKTIV-
KOFFER**

MIT
KRIMI-
RÄTSELN

**ACHTUNG
RAUBRITTER!**



Ravensburger

EINE GEHEIME BOTSCHAFT

„Mist, er ist zu weit oben!“, ärgert sich Lukas. „Wenn wir nur wüssten, was sich da versteckt!“

„Hey, ich hab eine Idee!“, ruft Marie. Sie nimmt das magische Fernglas in die Hände und schaut hindurch. Mit dem Fernglas kann sie durch den Stein sehen.

„Tatsächlich, Lukas!

Da klemmt eine Papierrolle zwischen den Steinen!“, ruft sie. Auch Lukas blickt durch das Fernglas.

„Cool! Nur, wie sollen wir da rankommen?“





Im selben Moment flattert Brötchen nach oben und zieht mit seinem Schnabel die Rolle aus dem Spalt. Die Kinder

klatschen. Und auch Sokrates und Pfötchen sind begeistert.

Doch bevor sie einen Blick auf die Nachricht werfen können, hören sie plötzlich Schritte. „Nanu, ich glaube, wir sind hier nicht alleine! Wir sollten uns lieber ein sicheres Plätzchen suchen, um die Papierrolle zu lesen!“, schlägt Marie vor. Schnell verstecken sich die Zwillinge in einer Nische, in der ein großes Bild hängt. Auf dem Bild sind ein langes, dünnes Burgfräulein zu sehen und ein kleiner, dicker Ritter.



Plötzlich bellt Sokrates das Gemälde an.
„Pst, leise, Sokrates!“, flüstert Lukas. „Es soll uns doch niemand entdecken!“

Trotzdem knurrt Sokrates noch weiter das Bild an. Moment mal, hat die Figur auf dem Gemälde gerade geblinzelt? Doch Lukas und Marie bemerken das nicht. Denn sie rollen auf einem kleinen Tisch am Fenster schon das Papier auseinander, das sie hinter dem Stein gefunden haben. Laut scheppernd fällt plötzlich der Bilderrahmen zu Boden. Kaum zu glauben: Das sind ja die Ganoven! Sie haben die ganze Zeit hinter dem Bild gelauert!

„Los, her mit dem geheimen Brief!“, rufen sie. Da hat Doris Deckel sich auch schon die Papierrolle geschnappt und ergreift die Flucht.

„Auf Immer... öh, auf Nimmerwiedersehen“, ruft Theodor Topf noch und will wegrennen. Aber er stolpert über Sokrates, der knurrend vor ihm steht, und fällt der Länge nach hin. Doris Deckel hilft ihm wieder auf und die beiden stürzen davon. Schon sind sie hinter einer Ecke verschwunden.

„Los, hinterher! Die schnappen wir uns!“, ruft Lukas.



Aber als die Zwillinge ebenfalls um die Ecke biegen, trauen sie ihren Augen kaum. Der lange Gang endet an einer dicken Steinmauer. Und von Topf und Deckel ist nichts mehr zu sehen. Die Kinder hören gerade noch ein Klacken. Verwirrt schauen sie sich um.

„Irgendwo müssen sie doch sein?“

Links und rechts in dem Gang hängen etliche Gemälde.



„Ich hab's! Hinter einem der Bilder muss eine Geheimtür sein, in der die Ganoven verschwunden sind!“, überlegt Marie. „Nur hinter welchem? Und wie kriegen wir sie auf?“

Es hängen so viele Gemälde an der Wand. Marie und Lukas wissen nicht, wo sie anfangen sollen zu suchen.

„Die Ganoven sind weg und unsere geheime Nachricht auch!“, schnieft Lukas.

„Hätten wir sie vorhin auf dem Tisch doch nur schneller gelesen! Aber warte!“ Zum Glück fällt Lukas etwas ein. „Der Tisch!“, ruft er. „Los, wir müssen zurück!“

Kaum sind die Kinder wieder am alten Holztisch beim Fenster angekommen, kramen sie die magische Lupe hervor. Mit ihr können sie einen Blick in die Vergangenheit werfen. Was sie wohl vorhaben?

Aufgeregt halten die Kinder die Lupe über den Tisch. Genau über die Stelle, auf der sie das Papier vorhin auseinandergerollt haben. Und tatsächlich wird in der Lupe die Nachricht wieder sichtbar.

Lukas liest vor:



Gesucht wird ein Mann, keine Frau,
die Haare nicht blond
und nicht grau ...
Einen Leberfleck neben der Nase.
Sein Lieblingstier ein weißer Hase.
Er mag gern rote Rosen
und trägt heut blaue Hosen.

**Kannst du
den Zwillingen
helfen, das
richtige Bild
zu finden?**



KRAFTINE VON MUSKELBERG



STUMPFOWIN, DER SCHWERTLOSE



GOLDLOCKE, DER ZUGEWACHSENE



ADALBERT, DER ADLIGE



